

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung der natürlichen und
ökonomischen Beschaffenheit des St. Petersburgischen
Gouvernements**

Georgi, Johann Gottlieb

St. Petersburg, 1790

Sechstes Kapitel. Von den Thieren im Gouvernement.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3854

Sechstes Kapitel.

Von den Thieren im Gouvernement.

§. 124. Die noch großen Waldungen und Moräste, auch die wenige Kultur und mäßige Bevölkerung der Kreise des Gouvernements, verstaten den wilden Thierarten aller Klassen, die hier ihr Klima und ihr Fortkommen finden, einen ziemlich sichern Aufenthalt, und wir besitzen auch eine ziemlich Mannigfaltigkeit derselben. Wenige Arten sind jedoch zahlreich, weil sie sich in einem solchen Klima und Boden, als wir haben, in Menge nicht wohl ernähren können: sich in ihrer ungestörten Verfassung nach den Polizeygesetzen der Natur untereinander einschränken; und viele Arten von den Einwohnern des Nutzens, und des Schadens, auch des Vergnügens wegen, sehr und theils bis zu deren Vertilgung verfolgt werden.

§. 125. Da die Thiere der vier ersten Linneischen Klassen, außer ihrem Bezuge auf Landeskenntniß, auch nähern oder entfernten Einfluß auf die Haushaltung der Einwohner haben, auch meistens gekannt und mit Landesnahmen bezeichnet sind, so will ich alle mir bekannt gewordene anführen; Insekten und Gewürm aber nur in der Folge und mit dem Trivialnahmen des Linneischen Systems anzeigen, und was uns einige vor andern wichtig macht, anmerken.

Erste Klasse.

Säugethiere. Mammalia. Звѣри.

§. 126. 1. Gemeine Fledermaus. *Vespertilio*. Murinus. R. Letuschaja Mysch. Летушая Мышь, und
2. Langohrige Fledermaus. *Vesp. auritus*. F. No Le, paiko.

Beide in alten Mauern und Baumhöhlen.

3. Seehund. *Phoca vitulina*. R. Tulen. ТЮЛЕНЬ.
Finn. Hytti.

Im Finnischen Busen so häufig, daß der Robbenschlag
Gewerbe der Insulaner ist. Auch im Ladogaischen See, sind
des süßen und reinen Wassers ohngeachtet die Seehunde
häufig. Im Kronstädtischen Busen sind sie selten und die
sich aus demselben in die Newa verirren, werden, wenn man
sie fängt, gewöhnlich von den Fischern in St. Petersburg
herum geführt, und als etwas für die Neugierde ausgerufen.

4. Wolf. *Canis. Lupus*. Ruß. Волк. ВОЛКЪ. Finn.
Suvi. Nicht selten.

5. Fuchs. *C. Fulpes*. Ruß. Лиса. Лисица. Fin. Kero.
Er wird immer seltener.

6. Luchs. *Felis. Lynx*. R. Kys. РЫСЪ. F. Ilwas.
Schwed. Wargelo. Er kommt aus nordlichen finnischen
Kreisen, sehr sparsam in die unsrigen.

7. Fischotter. *Lutra*. Ruß. Видра. Вѣдра. F. Sauko.
An den Flüßchen der Wälder; sehr selten.

8. Kleine Otter. *Lutroloa*. Ruß. Нorka. Норка. An
Karelischen Bächen; sehr selten.

9. Marder. *Mustela. Martes*. R. Kuniza. Куница, u.

10. Iltis. *M. Putorius*. R. ХарюкЪ. In westl. Kreisen.

11. Hermelin. *Must. Erminea*. Ruß. Горностаи. Гор-
носпай. Finn. Karppa. In Ufern; selten.

12. Schneewiesel. *Must. nivalis*. Ruß. Ласка. Ласка.
Beide sind des Sommers rothgelb mit untermengten weiß-
sen Haaren, und des Winters ganz weiß.

13. Bär. *Ursus. Aretos*. Ruß. Медвед. Мѣдведъ.
Finn. Karhu. In Karelischen Kreisen; nicht sehr selten.

14. Dachs. *U. Meles*. R. БарсукЪ. F. Mesa Sika.
Selten.

15. Maulwurf. *Talpa. europaea*. Ruß. Крот. КротЪ.
Finn. Maa Karhu. Nur sparsam.

16. Spitzmäuschen. *Sorex. araneus.* Rusf. Slipuschet. Слипущекъ. In Wäldern; selten.
17. Gemeiner Igel. *Erinaceus europaeus.* Rusf. Iesch. Ежъ. Finn. Puputti. Sehr sparsam.
18. Hasse. *Lepus. timidus.* Rusf. Sajez. Заецъ. Finn. Jânes. Ziemlich häufig. Sie werden des Winters alle weiß; die verkäuflichen grauen, die man Kuffaki nennet, sind Zufuhre aus entferntern Gegenden.
19. Ledmaus. *Mus. terrestris.* Rusf. Semlenaja Mÿsch. Земляная Мышь. Finn. Maa Hyri, und
20. Waldmaus. *M. sylvaticus.* Mÿsch Lesnaja. Мышь Лѣсная. Finn. Meza Hyri. Auf Feldern und in Wäldern; nicht selten.
21. Hausmaus. *M. Musculus.* Rusf. Mÿsch Domasch; naja. Мышь Домашная. F. Hyri. In St. Petersburg findet man in einigen Häusern ganz weiße Mäuse, die wohl auch in Käfigen unterhalten werden.
22. Wasserratze. *M. amphibius.* Rusf. Kriska Wodenaja. Крыса Водная. F. Wesi Kotta. In Ufern und Seeleern; häufig.
23. Hausratze. *M. Rattus.* Крыса. F. Kotta. Umein häufig.
24. Gemein Eichhorn. *Sciurus. vulgaris.* Rusf. Belka. Бѣлка. Finn. Orawa. Ziemlich häufig. Sie sind des Sommers rothgelb mit wenig weißen Haaren, des Winters aber rothgrau und nicht wie die im Handel gangbaren, silbergrau; man läßt ihnen also ihre Pelze.
25. Fliegendes Eichhorn. *Sc. volans.* Rusf. Letäga. Лѣтатя. Finn. Lendo Orawa. In Baumhöhlen; sehr selten. Es ist aschgrau, und wegen der ausgebreiteten Haut zwischen den Füßen, mittelst welcher es von einem Baume zum andern springen kan, ungestalt.

26. Elendthier. *Cervus*. Alces. Ruß. Los. Лось. Finn. Petra. Sehr sparsam.

Hirsche, Rehe und wilde Schweine, sind wenigstens jetzt nicht vorhanden.

27. Delphin. *Delphinus Phocena*. Дельфинъ. Kommt aus dem Finnischen Busen in den Kronstädtischen, und ist auch einigemahl in der Nera gefangen worden.

Zweite Klasse.

Vögel. Aves. Птицы.

§. 127. Diese Klasse ist bey uns an Gattungen und Arten mannigfaltig, auch sind einige Arten an Individuen reich. Hier sind:

(A.) Raubvögel. *Accipitres*. I.

1. Goldadler. *Falco Chrysaetos*. Ruß. Karagusch. Караяуш. Finn. Kotta.

2. Weihe. *F. Milvus*. Ruß. Korschun. Коршунъ. Finn. Hauka.

3. Fischadler. *F. Haliaetus*. Ruß. Skora. Скопа. Finn. Merta.

4. Steinadler. *F. Buteo*. Ruß. Sarn. Сарнь.

5. Thurmfalk. *Falco Tinnunculus*.

6. Lerchenfalk. *F. Subbuteo*.

7. Sperber. *F. Nifus*.

8. Taubenhabicht. *F. Palumbarius*. Ruß. Jastreb. Астребъ. Da es diesen Raubvögeln des Winters nicht an Unterhalt fehlt, so bleiben sie, und nur der Fischadler entfernt sich vom Befrieren der Gewässer, bis deren Defnung.

9. Uhu. *Strix*. Bubo. R. Filin. Флинь. F. Tarha pääll. In Wäldern.

10. Ohreule. *St. Otus*. Finn. Syria. In hohlen Bäumen und wüsten Gebäuden.

11. Gemeine Eule. *St. Aluco*. Ruß. Сѣрая Сава.

12. Käuzlein. *St. passerina*. Ruß. Sytsch. СЫЧЪ.

Von den Eulen entfernen sich die mehresten im Herbst; immer aber bleiben einzelne zurück, und wissen sich durch den Winter zu bringen.

13. Großer Neuntöchter. *Lanius excubitor*. Ruß. Со-
рокот. Сорокопутъ.

Er nistet auf hohen Bäumen und bleibt.

§. 128. (B.) Ael- oder Spechtarten. *Picae*. L.

14. Gemeiner oder Schwarzer Rabe. *Corvus Corax*.
Sinn. Korpi. Ruß. Woron. Воронъ.

15. Gemeine Krähe. *C. Cornix*. Sinn. Wares. Ruß.
Worona. Ворона.

16. Dohle. *C. Monedula*. Ruß. Galka. ГАЛКА.
Sinn. Naaka.

17. Holzhäher. *C. glandarius*. Ruß. Kutscha. КУКША.

18. Tannenhäher. *C. Coriocatates*. Ruß. Konscha.
Ронжа.

19. Elster. *C. Pica*. §. Saraka. Ruß. Soroka. СОРОКА.

Die Rabenarten fressen mancherley und wissen sich auch
des Winters zu helfen, daher sie bleiben.

20. Birk- oder Mandelhäher. *Coracias Garrulus*.
Ruß. Siworonka. СИВОРОНКА.

Er lebt von Früchten und Insekten, und muß also im
Herbste verreisen.

21. Goldammer. Golddroffel. *Oriolus Galbula*. Ruß.
Iwalga. ИВАЛГА.

Dieser schöne Streichvogel kömmt im Frühlinge spät.

22. Kukuk. *Cuculus canorus*. Sinn. Käti. Ruß. Ko-
kuschka. КОКУШКА.

Ein Sommergast, der früh kömmt.

23. Drehhals. *Funx Torquilla*. Ruß. Wertigolowka.
ВЕРТИГОЛОВКА.

Er nährt sich von den Würmlarven in den Baumrin-
den, und verfehlt sie auch des Winters hervor zu holen,
daher er bleibt.

24. Holztaube. Schwarzspecht. *Picus Martius*. Rusf.
Шолна. Шолна. Ein Bienenfeind, der hier wenig findet
und sparsam gesehen wird.

25. Grünspecht. *P. viridis*. Rusf. Selenoi Dätel.
Зеленой Дятель.

26. Weisspecht. *P. medius*. Der kleinste unserer Spechte.

27. Rothspecht. *P. major*. Finn. Tula.

28. Buntspecht. *P. varius*. Rusf. Pestroi Dätel. Пе-
строй Дятель. Finn. Karhi.

Da die Spechte die Larven der Bäume auszuhacken
wissen, und sehr früh und sehr spät gesehen werden, so
scheinen sie hier auch zu wintern.

29. Grauspecht. *Sitta europaea*.

30. Wiedehopf. *Upupa Epops*. Rusf. Petuschok.
Пѣтушокъ. Er wandert.

§. 129. (C.) Schwimmvögel. Anseres. L.

Sie erscheinen bey uns so mannigfaltig, als zahlreich,
doch sieht man nicht alle Sommer alle sonst gewesene
Arten; vielleicht weil diese nicht den ganzen Sommer blei-
ben, sondern auf ihrem Zuge bey uns gleichsam nur Sta-
tion machen.

31. Schwan. *Anas Cygnus*. Rusf. Lebed. Лебедь.
Finn. Jouzi. Ziemlich häufig und unverfolgt.

32. Wilde Gans. A. Anser. F. Mezza Kanbi. R. Dikoi
Gus. Дикой Гусь. Sie zieht ohne hier zu brüten vorüber.

33. Löffel- oder Schildente. *A. clypeata*. Rusf. Schi-
roko = Nos. Широконось.

34. Brantente. *A. Penelope*.

35. Graue Ente. *A. ferina*.

36. Winter-Zalbente. A. Querquedula. R. Schirok. Широкобъ.

37. Quakente. A. Clangula. Ruß. Gogol. Гоголь.

38. Krifente. A. Crecca. Ruß. Gurka. Гурка.

39. Kriechente. A. circia.

40. Gemeine Ente. A. Boschas. Finn. Sorfa. Ruß. Selesen. Селесень, Ушка.

41. Schopfente. A. Fuligula. R. Tschernit. Черниль.

42. Spiesente. A. acuta. Ruß. Wostrochwost. Востроховостъ.

43. Winterente. A. hycmalis. Ruß. Sawka. Савка.

44. Schnarrente. A. strepera.

Die mehresten Entenarten kommen gleich nach dem Eisbruch, und bleiben meistens bis ihnen das Eis die Gewässer verschließt. Bey einigen Gewässern, die ohne Etehlen behalten, sieht man bisweilen auch im Winter Enten.

45. Tauchgans. Mergus Merganser. Ruß. Krochol. Крохолъ.

46. Taucherwitwe. M. Albellus. Ruß. Lutof, Лутокъ.

47. Kleine Taucher. M. minutus.

Die Taucher kommen und ziehen mit den Enten.

48. Kleine Mewe. *Larus tridactylites*.

49. Gemeine Mewe. *L. canus*. Tschaitka. Чайка. F. Kajava.

50. Große Mewe. *L. fuscus*.

51. Lachmewe. *L. ridibundus*.

52. Meerfchwalbe. *Sterna Hirundo*. Martischka. Мартышка.

Man sieht alle, so lange wir offen Wasser haben; vermuthlich ziehen sie nicht weiter, als das Eis den Finischen Busen deckt.

§. 130. (D.) Sumpf- und Brachvögel. Grallae. L.
 53. Kranich. *Ardea* Grus. Schurawl. Журавль.
 F. Kurki. In Brüchern und auf Feldern; nicht häufig.
 54. Grauer Reiher. *Ardea* cinerea. Зипура. Ципура. Sparsam.

55. Kobdommel. *A. stellaris*. Wip. Выпь.

Der Schwarze Reiher und der Storch besuchen uns nicht. Die genannten, kommen nur mit völlig gutem Wetter, und ziehen mit dem ersten Frost von uns.

56. Kronschneppe. *Stolopax* Phaeopus. Rusf. wie alle, Kulik. Куликъ.

57. Brachvogel. *Sc. arquata*.

58. Waldschneppe. *Sc. Rusticola*. Finn. Snokurja.

59. Doppelschneppe. *Sc. Gallinago*.

60. Pfuhlschneppe. *Sc. Totanus*.

61. Blaubeerschneppe. Eine noch unbestimmte Art, größer als die Doppelschneppe, von graubrauner Farbe, mit langen, krummen Schnabel. Sie ist auch in Liefand, und nähret sich vorzüglich von Blau- und Heidelbeeren.

62. Zwergschneppe. *Sc. Galinula*.

63. Himmelsziege. *Sc. Aegoccephala*.

Die Schnepfen kommen mit dem ersten Frühlinge.

64. Streithahn. *Tringa* pugnax.

65. Kiebitz. *Tr. Vanellus*. Пигалица.

66. Waferschneppe. *Tr. Hypoleucos*.

67. Strandhühnchen. *Tr. litorea*.

68. Gemeiner Strandläuffer. *Tr. arenaria*.

69. Bunter Strandläuffer. *Tr. varia*.

Die Strandläuffer kommen und ziehen mit den Schnepfen.

70. Wachtelkönig. *Rallus* Crex. Dergatsch. Дергачь.
 Auf Kornfeldern.

71. Wasserralle. *Rallus aquaticus*. In Sümpfen.
 Beyde entfernen sich im Herbst früh.

§. 131. (E.) Zübnerarten. Gallinae.

72. Auerhahn. *Tetrao Urogallus*. Finn. Metzso. Rus.
 Gluchar. Глухарь.

73. Birkhuhn. *Tetr. Tetrix*. Finn. Tetri. Rus. Tete-
 rew. Темеpeсb.

74. Schneehuhn. *Tetr. Lagopus*. R. Seraja Kuro-
 patta. Сѣрая Куропатка. F. Metzä Kana.

Es ist des Sommers rothbraun, mit weißen Schwung-
 federn, des Winters weiß.

75. Haselhuhn. *Tetr. Bonasia*. Rus. Käbtschik. Раб-
 чикb. Finn. Pyy.

Alle diese haben mit Federn bedeckte Füße.

76. Rebhuhn. *Tetr. Perdix*. F. Karma Metzakana.

Die Waldhühner halten sich Familien, oder Völker,
 weise zu 10 bis 20 zusammen, und machen sich des Win-
 ters im Gebüsch unter Schnee, Gänge. Ihre Nahrung be-
 steht in Birkenknospen und in Blau; Heidel; Preisel;
 und andern ähnlichen Beeren; und da diese häufig sind,
 so findet man die Waldhühner auch des Winters fett. Ihre
 Menge macht sie in der Residenz zum gemeinsten Speise-
 geflügel. Die Zufuhr der gefrorenen Waldhühner aus ent-
 fernern Wäldern, ist unglaublich groß.

77. Wachtel. *Tetrao Coturnix*. Perepel. Пепенелb.

Im Getreide; nicht häufig. Sie entfernt sich im
 Herbst. In der Residenz wird sie in Käfigen gehalten.

§. 132. (F.) Singe- und Kleine Vögel. Passeres.

78. Gemeine Taube. *Columba Oenas*. Golub. То-
 лыб. F. Duwa.

In Wäldern, auch in Dörfern, Thürmen. &c. Sie sind
 meistens herrenlos, und kommen fast gar nicht in die Küche.

79. Holztaube. *Col. Palumbus. Wetutin.* Веплюшинъ.
F. Kyhtyinen.

Sie entfernen sich im Herbst aus Mangel der Nahrung.

80. Feldlerche. *Alauda arvensis.* Finn. Kiuru. Russ.
Шавронокъ. Жавронокъ. Man hält sie in der Residenz
in Käfigen häufig.

81. Baumlerche. *Al. arborea.*

82. Wiesenlerche. *Al. pratensis.* Lugowoi Schawro-
nokъ. Луговой Жавронокъ.

83. Heide- oder Laubenlerche. *Al. cristata.*

Die Lerchen entfernen sich im späten Herbst, und feh-
ren in den ersten Frühlingstagen zurück.

84. Star. *Sturnus vulgaris.* Skworez. Скворецъ.

F. Musta Kastas.

Er zieht auch hier schaa renweise, doch immer nur in
kleiner Haufen, auch kommt und reiset er früh; Man
hält ihn im Naturstande oder als gelehrten Schwäger in
Käfigen.

85. Misteldroffel. *Turdus viscivorus.* Käbinnikъ.
Рабинникъ. F. Kastas.

86. Krammetsvogel. *Turd. pilaris.* Droff. Дроздъ.
F. Kastas.

Ziemlich häufig.

87. Rothdroffel. *Turd. iliacus.* Grechowka. Орѣ-
ховка.

88. Singedroffel. *Turd. musicus.* Droff. Дроздъ.

89. Schwarze Droffel, Amsel. *Turd. Merula.*

Die Droffeln leben streichend und halten sich bis in
den späten Herbst; auch bleiben einzelne, der Abrechen und
anderer Beeren wegen den Winter über.

90. Seidenschwanz. *Ampelis Garrulus.* Swiristel.
Свиристель. F. Peiponen.

Ein häufiger Streichvogel. Man fängt ihn in Menge und verkauft ihn in St. Petersburg Bündelweise, für vornehme Küchen.

91. Kreuzschnabel. *Loxia curvirostris*. Selenoi Klef. Зеленой Клепѣ.

92. Dompfaff. *L. Pyrrhula*. Snigiv. Снитирь.

In St. Petersburg, ein natürlicher und gelernter Pfeiffer.

93. Kernbeißer. *L. Coccothraustes*.

94. Finnischer Papagai. *L. Enucleator*. N. Schtschur. Шуръ. F. Kapу Kасias.

95. Grünling. *L. Chloris*. Seleniska. Селенизка.

Die Kernbeißer bleiben bey uns, und nur den Nr. 93 sieht man des Winters nicht.

96. Schneeammer. *Emberiza nivalis*. Podoroschnik. Подорожникъ. F. Putmuinen.

Sie stellen sich im Herbst ein, um bey uns den Winter zuzubringen. Man sieht sie denn hauffenweise an den Landstraßen und fängt deren viele, für leckere Tische. Im Frühlinge ziehen sie; doch bleiben einzelne den Sommer hindurch hier. Diese erscheinen statt der fast weißen Winterfarbe braun, weiß gesprenkelt.

97. Graue Ammer. *Emberiza miliaris*.

98. Kummerling. *Emb. Citrinella*. Ofsänka. Овсянка. F. Kirkuinen.

99. Rohrhammer oder Sperling. *Emb. Schoeniclus*.

Außer der Schneeammer Nr. 96, bleiben alle bey uns.

100. Gemeiner oder Buchfink. *Fringilla coelebs*. Säblik. Заблнкъ.

101. Bergfink. *Fr. Montfringilla*.

102. Distelfink, Stieglitz. *Fr. Carduelis*. N. Schtscheglъ. Щегля. Man hält ihn in Käfigen.

103. Zeisig. *Fr. Spinus. Tschischik. Чижикъ.*

104. Sämpfling. *Fr. cannabina. Коноплянка. Коноплянка.*

105. Glachsfinke. *Fr. Linaria.*

106. Hausperling. *Fr. domestica. F. Warpuinen.*
Ruß. Worobei. Воробей. Sehr häufig.

Die Finken bleiben, wie es scheint, des Winters alle; nur die Weibchen des Buchfinken Nr. 100, entfernen sich im Herbst, und stellen sich im Frühlinge des Paarens wegen wieder ein.

107. Nachtigal. *Motacilla Luscinia. Solowei. Соловей. F. Kynda Kastos.* Die gemeine und eine größere Art, die Fischer Nachtschläger nennet, ziemlich gemein. Man hält sie in St. Petersburg in vielen Häusern.

108. Heckenbremser, Braunscheckige Grasmücke. *Mot. Curruca.*

109. Weiße Bachstelze. *Mot. alba. Plischka. Плишка. F. Westraka.*

110. Gelbe Bachstelze. *Mot. flava. Tresoguska. Тресогуска.*

111. Blaukehlchen. *Mot. suecica. Warakuschka. Баракушка.*

112. Rothschwänzchen. *Mot. Erithacus. Tschernoscheika. Черношейка.*

113. Rothbauch. *Mot. Phoenicurus.*

114. Rothkehlchen. *Mot. Rubecola. Krasnoscheika. Красношейка.*

115. Weidenzeisig. *Mot. salicaria.*

116. Kleine Grasmücke. *Mot. Trochilus. Kropivnik. Кривникъ.*

117. Zaunkönig. *Mot. Regulus. Korolet. Королекъ.*

Die Bachstelzenarten sind Insektenfresser, und müssen also im Herbst davon; doch bleibt der Zaunkönig Nr. 117, der Larven und Insekteneyer aufzusuchen weiß.

118. Kohlmeise. *Parus major*. Kusnetschik. Кузнецикъ. ♀. Tali Tyainen.

119. Blaue Meise. *P. caeruleus*. Sinitschka. Синичка. ♀. Tyainen. Die kleinste aller.

120. Haubenmeise. *P. cristatus*.

121. Tannenmeise. *P. ater*. Malinowka. Малиновка.

122. Kornblaue Meise. *P. cyaneus*.

Die Meisen fressen mancherley, und werden auch des Winters bey uns fertig.

123. Rauchschwalbe. *Hirundo rustica*. Lastotschka. Ласточка. ♀. Pöstyinen.

124. Hauschwalbe. *H. urbana*.

125. Uferschwalbe. *H. riparia*. Strisch. Стрижъ. ♀. Parkipästym.

126. Mauerchwalbe. *H. Apus*. Kasatka. Касатка.

Die Schwalben verlieren sich im Herbst. Die Ufer- und Mauerchwalben mögen wohl in ihren Höhlen Winterschlaf halten.

127. Nachtschwalbe. *Caprimulgus europaeus*. Lilok. Лилокъ.

Man sieht sie nur an schönen Sommerabenden.

Dritte Klasse.

Amphibien. Amphibia. L.

§. 133. Von den Einneischen Amphibien haben wir wenige Gattungen und Arten. Die kriechenden sind weder zahlreich, noch sehr giftig. Alles Folgen des harten Klimats und unserer flachen Lage.

(A.) Kriechende Amphibien.

- §. 134. 1. Die kleine Schildkröte. *Testudo Lutaria*. L. Ruß. Tscherepacha. Черепаша. Man hat sie an den Ufern der Sestra angetroffen; sie ist also wahrscheinlich auch an mehr Orten.
2. Kröte. *Rana Bufo*. L. Ruß. Schaba. Жаба. Fin. Samako. In Dörfern und Städten, auch in St. Petersburg in Gärten, unter hölzernen Schwellen und in Erdwohnungen; nur sparsam.
3. Gemeiner Frosch. *R. temporaria* L. Ruß. Läguschka. Лягушка. Fin. Konnistainen. Auf allen nasen Wiesen und bey Morästen; ziemlich häufig.
4. Kleiner grüner Laubfrosch. *R. arborea*. Ruß. Läguschka Selenaja. Лягушка Зеленая. In Gärten, sehr sparsam.
5. Springende Eider. *Lacerta Agilis*. L. Finn. Siskälysko. R. Tschitscheriza. Ащерица. Auf Heiden und Wiesen.
6. Gemeine Eider. *L. vulgaris*. R. Tschitscheriza, u.
7. Sumpfeider. *L. palustris* L. Ruß. Uloka. Улока. Beyde auf Wiesen und in morastigem Gebüsch. Meistens sehr klein.
8. Gemeine Viper. *Coluber Berus*. L. Ruß. Smeja. Змея. Fin. Kärme. In Wäldern nicht selten, aber wenig giftig.
9. Gemeine Natter. *Col. Natrix*. L. R. Usch. Ужъ. Mit der vorigen. Sie ist unschädlich.
10. Schwarze Natter. *Col. Prester*. L. In Gebüsch, sparsam. Sie ist die giftigste unserer Schlangen. Die Finnen haben folgendes Mittel wider den Schlangensbiß im Gebrauch und bewährt befunden. Sie graben den gebissenen Fuß in frische sandige Erde. Nach einer Stunde räumen sie die Erde weg, und ist die Geschwulst

nicht gefallen, so graben sie die kranke Stelle von neuen und meistens mit gutem Erfolge ein.

(B.) Schwimmende Amphibien.

§. 135. 11. Neunauge. *Petromyzon fluviatilis*. L. Rus. Минюги. Минюги. F. Silmä. In der Newa und häufiger in der Narowa, wo sie marginiret und verschickt werden.

12. Stör. *Acipenser*. Sturio. Rus. Осетр. Осетр. Im Finnischen und Kronstädtischen Busen, auch in der Newa.

13. Steeled. *Ac. ruthenus*. Rus. Steerlät. Стерлядь. In den öbern Flüssen des Newasystems, aus welchen sich bisweilen einzelne nach der Newa verirren. Gälöst.

Vierte Klasse.

Fische. Pisces. РЫБЫ.

§. 136. Unsere Gewässer (Kap. 2.) sind eben nicht sehr fischreich; wir haben deren aber zu viel, als daß es uns an Fischen fehlen sollte. Indessen erhält doch St. Petersburg auch an Fischen, gesalzene Störarten von der Wolga, Stockfische von Archangel, trockne Stinte und Fischbrut, (Snetki) aus Weißrußland, u. m. D., lebendige Karpen von Königsberg, u. s. f. sehr beträchtliche Zufuhre.

Die mehresten Fische aus den Gewässern des Gouvernements, werden lebendig in durchbohrten Fahrzeugen nach St. Petersburg gebracht, und in beständigen Fischbarcken feil gehalten. Des Winters werden auch viele gefrorne Fische gebracht. Da fast nur geringe, arme und geizige Häuser obdie Fische kauffen, so sind hier die lebendigen sehr theuer.

§. 137. Unsere Gewässer haben:

1. Aal. *Muraena Anguilla*. Rus. Угор. Угор. Finn. Angerjainen. In der Newa und vorzüglich in der Narowa.

2. Dorsch, *Gadus Callarias*. Russ. Треск. Трескѣ, Треска. Im Finnischen und Kronstädtischen Busen, sparsam.
3. Quappe, *Gadus Lota*. Russ. Налимъ. Finn. Maide. In allen Gewässern.
4. Meeräsche. Knorthahn, *Cottus quadricornis*. Russ. Подкаменщикъ. Подкаменщикѣ. In der Mündung der Narowa, und selten in der Mündung der Sestra und Nawa.
5. Stunder, *Pleuronectes Flesus*. Russ. Камбала. Камбала. Im Finnischen Busen.
6. Butte. Pl. Passer. L. Im Finnischen Busen.
7. Flussbarsch, *Perca fluviatilis*. Russ. Окунь. Фин. Abwena. Häufig in süßen Wässern.
8. Sandart, *P. Lucioperca*, L. Sudak. Судакъ. Фин. Kuba. Sehr häufig.
9. Kaulbarsch, *P. Cernua*, L. Tersch. Ершъ. Фин. Kisti. In Seen und Seebusen.
10. Stikerling, *Gasterosteus aculeatus*, L. Ragatka. In allen Gewässern.
11. Seestikerling, *G. pungitius*, L. In den Meerbusen.
12. Gründel, *Cobitis Barbatula*. Russ. Пистосоп. Низкосопъ. In Seen und Flüssen.
13. Schlammpeischker, *C. fossilis*, L. Russ. Мун. Мунъ. Im Schlammgrunde vieler Gewässer.
14. Wels, *Silurus Glanis*. Russ. Som. Комъ. In der Nawa und im Ladoga; sehr sparsam.
15. Lachs, *Salmo Salar*. Russ. Somga. Комра. Фин. Lohr. Häufig.
16. Lachsunge, *S. Eriox*. Russ. Лосос. Лососъ. In den Gewässern des Newasystems.
17. Lachsforelle, *S. Fario*. Фореаъ. Mit dem vorigen.
18. Meerstint, *S. Eperlanus*. Russ. Корюха. Коряха. Фин. Норси. Im Finnischen und Kronstädtischen Busen,

aus welchen er beim Eisbruch in großer Menge in die Nawa tritt und sehr häufig gefangen wird.

19. Kleiner Stint, R. Snetki. Снетки. F. Muikku. Nach Linne eine Abart des *Salmo Eperlanus*; nach Pallas eine eigene kleine Lachsart. In Karelischen Landseen und im Busen häufig. Sie werden auch aus Weisrußland und andern entfernten Gewässern mit allerley Fischbrut vermengt, an der Luft getrocknet, und in Mattensäcken (Kuloki) nach St. Petersburg gebracht.

20. Schnepel. *Salmo Lavaretus*. L. Ruß. Sig. Курб. Finn. Syka. Sehr häufig.

21. Esche. S. Thymallus. L. Ruß. Charius. Харіусъ. F. Zarijus. In allen unsern großen Gewässern; ziemlich häufig.

22. Weißling. S. Albula. L. Ruß. Kâpuschka. Папушка. Im Kronstädtchen Busen, aus welchem er im Herbst in großer Menge in die Nawa tritt, und in eigenen Verzäunungen sehr häufig gefangen wird. Ein hier beliebter Fisch auf allen Tischen.

23. Zechr. *Esox Lucius*. L. Ruß. Schtschuka. Щука. Finn. Hauki. Allgemein.

24. Heering. *Clupea Harengus*. Ruß. Selt. Сельдь. Finn. Seld. Der kleine Ostseeheering wird auch an unsern Ufern, doch nur in geringer Menge gefangen.

25. Strebmling. Finn. Haiti, eine kleine Heeringsart der Ostsee, ist auch im Ladoga und den Karelischen Seen. Er ist eine so gemeine und beliebte Speise der finnischen Strandbauern, daß sie für Winterprovisionen von Strebmlingen, mehr als für Vorrath von Getreide zu Brod sorgen; weil sie sich lieber ohne letzteres, als ohne diese Fische, die ihrem Tische alles sind, behelfen.

26. Schley. *Cyprinus Tinca*. L. Ruß. Lin. Линь.

27. Gründling. *Cypr. Gobio*. Ruß. Piskar. Пискарь.

28. Karausche. *C. Carassias*. Ruß. Karas. Карась. Finn. Karasi.
29. Rothauge. *C. Rutilus*. Ruß. Sorok. Сорокъ.
30. Rothfeder. *Cypr. Idus*. Ruß. Jas. Язь.
31. Jese. *Cypr. Jeses*. Ruß. Scheresper. Шересперь.
32. Braxe. *Cypr. Brama*. Ruß. Leschtsch. Лещъ. Finn. Labna.
33. Plötz. *Cypr. Ballerus*. Ruß. Senex. Finn. Särki. Alle im Ladoga, Peipus und andern größern Seen und theils in deren Flüssen.
34. Messerfisch. *Cypr. cultratus*. L. Ruß. Sabliniza. Саблинizza. Ist nach Guldensstädt im Ladoga.
35. Weley, Blauling. *Cypr. Leuciscus*. Ruß. Telez. Елецъ. In unsern Seen.

Fünfte Klasse.

Insekten. Insecta. НЕСЪКОМЫЯ.

§. 138. Die hiesigen Insekten haben unter unsern Naturforschern, vorzüglich an den Herren Hofrathen Laxmann und Boeber eifrige Sammler und Untersucher gefunden. Herr Laxmann hat verschiedene neue, das ist, im Linneischen Natursystem nicht aufgenommene Insekten, in den Werken der St. Petersburgischen Kayserl. Akademie der Wissenschaften, und der Ritter Boeber noch weit mehrere in den entomologischen Schriften der Hrn. Fabricius und Esper bekannt gemacht, seit dem aber seine Sammlung noch sehr vermehret.

§. 139. Zur Uebersicht der Freunde der Entomologie, kann ich die von dem Herrn Hofrath und Ritter Boeber, bis 1790 in verschiedenen Gegenden des St. Petersburgischen Gouvernements angetroffenen und untersuchten Insekten, aus dessen mir mitgetheiltem Verzeichniß, mit

Linneischen Trivialnamen summarisch anzeigen, und bey denselben, was auf unsere Haushaltung Bezug hat, kürzlich anmerken.

(A.) Insekten mit harten Flügeldecken. Coleoptera. L.

§. 140. 1-23. *Scarabaeus*. Erdkäfer. Жукъ. Finn. Sondikainen. Wir haben 23 Arten, von welchen 5 Arten in der *Fauna Suecica* nicht, und 2 Arten nur noch im Fabricius beschrieben sind.

Scarabaeus Melalontha. Maykäfer. Ist in einigen Jahren kaum anzutreffen; in andern verdirbt die Larve viele Getreidewurzeln, und der Käfer verwüftet das Laub verschiedener Bäume.

24. *Lucanus*. Schröter. Тупъ. Eine kleine neue Art.

25-38. *Dermestes*. Schabkäfer. 14 Arten.

D. lardarius, Speckkäfer. Fast in allen Häusern, doch wenig schädlich.

39-40. *Ptinus*. Bohrkäfer. 2 Arten.

41-43. *Hister*. Sturzkäfer. 3 Arten.

44. *Gyrinus*. Drehkäfer. 1 Art.

45-48. *Byrrhus*. Knollkäfer. 4 Arten.

49-58. *Silpha*. Aaskäfer. 10 Arten.

59-60. *Cassida*. Schildkäfer. 2 Arten.

61-78. *Coccinella*. Runder Blattlauskäfer. Божья Корова. 18 Arten.

79-112. *Chrysomela*. Länglicher Blattkäfer. 34 Art.

- - - - - *oleracea*. Gemeiner Erdfloh. In vielen Mistbetten und Gärten; häufig und schädlich.

113-132. *Curculio*. Rüsselkäfer. Носачикъ. 20 Art. Unter diesen auch

- - - - - *granarius*. Kornwurm, dessen Larven unser aufgeschüttetes Getreide austreten; da wir aber bey weiten zum größesten Theil, in Wien gedörrtes Getreide

haben, so ist er auch nur sparsam und richtet wenig Schaden an. *Curculio argentatus* ist auf Erlen und Gebüsch verwüstend. Die Larven mehrerer sind unsern wenigen Obstbäumen, Blumen und Früchten, nachtheilig.

133-136. *Attelabus*. Afterkäfer. 4 Arten.

137-155. *Cerambyx*. Bockkäfer. Усачь, 19 Arten, von welchen 5 in der *Fauna Suec.* nicht sind; unter diesen sind 3 im *Fabricius* beschrieben. Uns schadet vorzüglich *Cer. aedilis*, in Zerstörung der Balken der hölzernen Häuser.

156-169. *Leptura*. Afters Bockkäfer. 14 Arten.

170-179. *Cantharis*. Warzenkäfer. 10 Arten.

180. *Lampyris Noctiluca*. Scheinkäfer. Свѣшлякъ. Den man bey Schlüsselburg auf Wachholbergebüsch, und in den Sommernächten leuchtend antrifft.

181-192. *Elater*. Springkäfer. Скачокъ. 12 Arten.

193-195. *Cicindela*. Sandkäfer. Пѣвунъ. 3 Arten.

196-201. *Buprestis*. Gleiskäfer. 6 Arten.

202-209. *Dytiscus*. Wasserkäfer. Водяной Тараканъ. 8 Arten.

210-221. *Carabus*. Laufkäfer. 12 Arten.

222-226. *Tenebrio*. Schlupfkäfer. 5 Arten. Unter diesen auch *Tenebr. Molitor*, Mehlkäfer, dessen Larve in vielem Mehl so häufig ist, daß es durch Siebe gelassen werden muß, und doch aus Gewohnheit ohne Eckel genossen wird.

227-229. *Mordella*. Blumentkäfer. 3 Arten.

230. *Necydalis*. 1 Art.

231-239. *Staphylinus*. Raubkäfer. 9 Arten.

240. *Forficula*. Zangenkäfer. 1 Art. den gemeinen Ohrwurm nämlich.

§. 141. (B.) Insekten mit halb verhärteten Flügeldecken. Hemiptera.

241. *Blatta*. Schabe. 3 Arten. *Bl. orientalis*, die große gemeine Schabe. Ruß. Таракан. Тараканб. F. Toraka. Eine Plage vieler, doch bey weiten nicht aller Häuser. Ihre Ausbreitung scheint in der Kälte, und in St. Petersburg in der Reinlichkeit großer, mit Hausrath nicht überladener Zimmer, Hinderniß zu finden.

242. *Blatta lapponica*, beschweret viele Bauerhäuser, und

243. *Blatta asiatica*, Pall. die von China nach Sibirien und so immer weiter westlich kam, wird wie der Ritter Pallas bemerkt hat, auch schon in St. Petersburg in einigen Häusern der Kolonna angetroffen.

244-250. *Gryllus*. Grasshüpfer. 7 Arten. Unter diesen auch die Hausgrille, *Gr. domesticus*. L. R. Sweretschok, Сверхокб. Fin. Sirkka. In Kreisstädten und Dörfern gemein, in der Residenz sparsam. Feldgrillen (Ruß. Саранска. Fin. Keima Sirkka) sind überall, doch nicht sehr häufig.

251-256. *Cicada*. Cicade. Гражданная Кобылка. 6 Arten.

257. *Notonecta*. Wasserwanze. 1 Art.

258. *Nepa*. Wasserstorpion. 1 Art.

259-274. *Cimex*. Wanze. 16 Arten. Unter diesen die Bettwanze. *C. lectuarius*. Ruß. Клоп. Клопб, Finn. Luta Kainen, in der Residenz und im ganzen Gouvernement, eine Plage vieler Häuser. Immer noch haben geräumige und reine Zimmer den Wanzen mehr, als alle mannigfaltig angewandten Künsteleyen widerstanden.

275-284. *Aphis*. Blattlaus. Тля. 10 Arten. Unsere Blattläuse sind vorzüglich manchen Orangerien beschwerlich und schädlich.

285-86. *Chermes*. Blattfloh. 2 Arten.

287-288. *Coccus*. Schildlaus. 2 Arten, und unter diesen die Europäische Kocheulle, *Coc. polonicus*. L. R.

Eſcherwäk, Червякъ, deren färbende Puppen an den Wurzeln des Hypericon, der Fragaria, Potentilla, u. a. doch bey unſerm, nur ſparſam vorhandenen trocknen und ſandigen Boden, und kurzen Sommern, nur zerſtreuet gefunden werden.

289-290. *Thrips*. Blaſenfuß. 2 Arten.

§. 142. (C.) Schmetterling. *Lepidoptera*. L.

291-346. *Papilio*. Tagesſchmetterling. Н. Баботſчка. Бабочка Дневная. Finn. Pirhoinen, 56 Arten; unter welchen viele nicht im Linne, einige jedoch ſchon von Fabricius und einige von Esper aufgenommen, einige aber noch ganz neu ſind.

347-357. *Sphinx*. Abendſchmetterling. 11 Arten.

358. *Phalaena*. Nachſchmetterling. Бабочка Ночная, und von demſelben.

359-360. - - *Attaci*. Attaker. 2 Arten.

361-392. - - *Bombyces*. Seidenſpinner, 32 Arten; unter welchen mehrere bloß im Fabricius.

393-456. - - *Noctuae*. Eulen, 64 Arten; unter welchen einige nur im Fabricius, verſchiedene aber noch unbenahmet ſind.

457-503. - - *Geometrae*. Spannenmeſſer. 57 Arten. Manche noch allein beim Fabricius, und mehrere ſind völlig neu.

504-521. - - *Tortrices*. Blattwickler, 18 Arten.

522-528. - - *Pyrales*. Lichtmotten, 7 Arten.

529-565. - - *Tineae*. Schaben, Motten. Моль. Ф. Кoi, 37 Arten; und unter dieſen uns ſehr beſchwerliche Kleider- und Pelzmotten, die in einigen Jahren ſo häufig ſind, daß ſich des Sommers die Winterkleider nur durch groſſe Aufmerkſamkeit wider dieſelben bewahren laſſen.

566-568. - - *Alucitae*. Federmotten, 3 Arten.

Die unsern jungen Hockensaaten in einigen Jahren sehr schädliche kleine Raupe, ist noch nicht genau untersucht; dem Hr. Boeber scheint sie *Phalaena segetum* der Wiener Entomologen zu seyn. *Phalaena Bombyx. pigra, antiqua* Caja, u. a. verderben jährlich das Laub einiger Pappeln, Birken; und anderer Bäume und Gesträucharten, doch sind ihre Verwüstungen nie groß. Eben so leiden unsere Küchengärten, hie und da durch *Phal. brassicae et humuli, Papiilio brassicae, rapae et crataegi*, und einige andere.

§. 143. (D) Insekten mit Netzförmigen Flügeln. Neuroptera.

569-579. *Libellula*. Libelle. 11 Arten.

580-584. *Ephemera*. Tagfliege. 5 Arten, und unter diesen eine noch unbekannte.

585-593. *Phryganea*. Frühlingsfliege, 9 Arten.

594. *Panorpa*. Scorpionfliege, 1 Art.

§. 144. (E.) Insekten mit schmalen Pergamentflügeln. Hymenoptera.

595-598. *Cynips*. Gallenwespe. 4 Arten.

599-617. *Tenthredo*. Aferwespe. 19 Arten.

618-619. *Sirex*. Schwanzwespe. 2 Arten.

620-626. *Ichneumon*. Schlupfwespe. 7 Arten.

627. *Chrysis*. Goldwespe. 1 Art.

628-631. *Vespa*. Wespe. 4 Art. Unter diesen Crabro, Horniß. R. Trutei. Трутник. F. Neutiainen, vulgaris. Rusf. Scherschens. Шершенб. F. Maan Mahilainen.

632-642. *Apis*. Biene. Пчела. F. Mehilainar, 11 Art.

643-646. *Formica*. Ameise. Муравей. 4 Arten.

§. 145. (E.) Insekten mit zwey Flügeln. Diptera.

647-648. *Oestrus*. Bremse. R. Drok. Апокб. F. Paarma. 2 Arten.

649 - 657. *Tipula*. Schnacke. 9 Arten.

658 - 689. *Musca*. Fliege. *Myxa*. *Ж. Карпа*. 32 Arten.

Unter diesen Fleisch, Nas, Käse, und andere Fliegen.

690 - 692. *Culex*. Mücke. *Рус. Комар. Комаръ. Финн. Jitka*. 3 Arten.

Unter diesen *Culex pipiens*. Gemeine Mücke. *Н. Комар. Комаръ*. Sie ist in unsern morastigen Gegenden so häufig, daß ihre Puppen, die sie in stehende Seen und Pfützen legt, eine vorzügliche Lockspeise des uns so häufig besuchenden Wassergeflügels ist.

693. *Bibio*. *Sanguifuga*. *Pal. Ж. Сääсти. Н. Мосчка. Мошка*. In Morästen und morastigen Wäldern sehr häufig, so, daß Menschen und Thiere sich dieser flobähnlichen Insekten, deren Stich sehr empfindlich ist, kaum erwehren können. In Sibirien verschleiert man der Mücken wegen, das Gesicht mit einem in Birkenzweigen getauchten Netze.

694. *Hippobosca*. *equina*. Pferdestecker.

§. 146. (G.) Insekten ohne Flügel. Aptera.

695. *Lepisma* *terrestris*.

696 - 698. *Podura*. Pflanzenfloh. 3 Arten.

699. *Thermes* *pulsatorium*. Todtenuhr, Bücherlaus. *Спѣнопочегъ*.

700 - 719. *Pediculus*. Laus. Wosch. *Бошъ. Ж. Тар*, der Menschen, Thiere und Vögel; über 20 Arten.

720. *Pulex* *irritans*. Floh. *Н. Блоха. Ж. Kirppu*.

721 - 725. *Acarus*. Milbe. *Клещъ*. 5 Arten. Unter diesen *A. Siro*. Käsemilbe. *A. dysenteriae*, u. a.

726. *Phalangium* *cancroides*. *Рус. Вихорхо*.

727 - 743. *Aranca*. Spinne. *Паукъ. Ж. Sainhaki*, 17 Arten. Die Spinnenwebbe ist ein Hausmittel der Finnischen Bauern, Verblutungen von Verwundungen zu heilen. Sie legen das Spinnengewebe bloß auf die Stelle, und wiederholen das Auflegen.

744. *Cancer Astacus*. Flußkrebs. Раѣ. Раѣ. F. Krabu.

745-747. *Monoculus*. Schildkrob. 3 Arten.

748. *Oniscus Asilus*. Kellersesel. Мокрица. Unter faulen Holz.

749. - - - Entomon. Im Meerbusen, in welchem er den Fischen großen Schaden zufügt.

750-751. *Scolopendra Lagura et forficata*.

752. *Fulus terrestris*. Vielfuß.

§. 147. Ueberhaupt sind nur wenige Arten sehr zahlreich, die mehresten dagegen sehr sparsam anzutreffen. Der Schaden, den unsere Haushaltung von Insekten leidet, ist daher nicht groß; um so mehr, da wir einige Schadeinsekten, *Gryllus Gryllotalpa, migratorius*, und mehrere Korn-Gras- und Baumverwüster bisher nicht bemerken können.

Sechste Klasse.

Gewürm. Vermes. Черви.

§. 148. Die Klasse der Würmer und Schaalthiere ist hier sehr schwach und hat bisher keinen Sammler, der seine Bemerkungen bekannt gemacht, gefunden. Folgende haben wir gewiß:

1. *Lumbricus terrestris*. L. Regenwurm. R. Glista. Глиста. F. Ongi Mato. In Gärten und mulmiger Erde; ziemlich häufig.

2. *Ascaris spithameus*. Pall. *Lumbricus intestinalis*. L. Spuhlworm. Глиста круглая.

3. - - - *pollicaris*. Pall. Asterwurm. In den Eingeweiden vieler Kinder und mancher Erwachsenen.

4. *Fasciola hepatica*. Schaaf-Egel. In der Leber einiger Schaaf.

5. - - - *intestinalis*. Fisch-Egel. In Schnepeln, Sigen und Dorschen. Er lebt bisweilen noch in den ge-
kochten Fischen.

6-8. *Hirudo sanguisuga*, medicinalis, et stagnalis. Blutigel. Ruß. Pijawiza. Миявица. F. Juotikainen. In allen stehenden Gewässern, meistens häufig. Das Leben dieser Geschöpfe ist so dauerhaft, daß man sie nach sibirischen Erfahrungen, ins Eis einfrieren lassen, und sie dadurch für medizinische Anwendung erhalten kann. Beym Gebrauch derselben hauet man ein Stücklein Eis ab, und legt es auf die Haut des Kranken, da denn beym Schmelzen des Eises die vorhandenen Igel gleich saugen.

9. *Mya pictorum*. Mabltermuschel. In Bächen und Seen.

10. *Mya margaritifera*. Flußperlenmutter. In einigen Karelistischen Bächen. Ihre Perlen sind weder häufig, noch schön.

11. *Tellina cornea*. Von Größe einer Erbse. In Seen.

12-15. *Helix planorbis*, *arbuftorum*, *cornea*, *complanata* und wohl mehrern.

16. *Nerita lacustris*, an Seen.

17. *Cardium costatum*, u. m. a.; am Finnischen Busen.

18. *Spongia lacustris*. Flußschwamm. Ruß. Badäga. Бадяга. Um St. Petersburg bey Katharinenhof, Draniensbaum; bey Krasnoje Selo, u. a. m. D.

19. *Tenia Solium* et vulgaris. Bandwurm. R. Glistka Ploskaja. Глиста плоская. Finn. Lapa Mato. In vielen Menschen, selbst in den Eingeweiden einiger Brandtweintrinker. Man findet ihn auch, wiewohl selten im Hornvieh.

Siebendes Kapitel.

Von den ländlichen Einwohnern.

§. 149. Bey Beschreibung der Kreise (Kap. 3.), ist bereits der Einwohner der Residenz, als Gouvernementsstadt betrachtet, der Kreisstädte und der Kreise selbst, kurze Erwähnung geschehen; hier will ich noch einiges von den Einwohnern des platten Landes und der neuen Kreisstädte, die jetzt noch meistens ländliche Einwohner haben, anführen.

§. 150. Die Bewohner der Karelischen Kreise des Gouvernements, waren noch im Anfange dieses Jahrhunderts Karelische, oder schlechthin sogenannte Finnen, und in den Ingerischen Kreisen Ingerier oder Tschoren, die durch Russische Oberherrschaft, unter welcher sie länger standen, durch Annahme des Griechischen Glaubens vieler, u. s. f. in Mund- und Lebensart etwas verschieden, und gleichsam eine eigene Art Finnen geworden sind. Seit der Erbauung St. Peterburgs und neueren Grenzbestimmungen, sind überall von Zeit zu Zeit immer mehr Russen von den Edelleuten, die Finnische Landgüter besaßen, hieher versetzt; theils haben sich auch viele Russen in den Grenzen des Gouvernements freiwillig ansässig gemacht, und gegenwärtig scheint die Zahl der Finnischen und Russischen Landeseinwohner, ohngefähr gleich. Im Narwischen Kreise nennen sich die Bewohner einiger Finnischen Dörfer, Tschuden. Sie unterscheiden sich in Mundart und Sitten etwas von den Tschoren, und heyrathen nur unter sich. Nach Gadebusch scheinen sie ein Rest der ehemaligen Tschuden dieser Gegenden, die in der Geschichte so häufig vorkommen, und von welchen noch Seen, Hügel, u. s. f. benannt werden, zu seyn.